

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 25

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor dem Aussterben bewahrt

In der Schorfheide, dem ausgedehnten Naturschutzgebiet in der Mark Brandenburg, ist eine Anzahl Wisente eingebürgert worden. Der Wisent, früher in ganz Nordeuropa verbreitet, lebte bis zu Anfang dieses Jahrhunderts noch halbwild in den riesigen Wäldungen von Bialowics (Polen), wild im Kaukasus. An beiden Orten ist er jetzt ausgestorben. 1930 gab es in verschiedenen Tiergärten Europas noch etwa 70 Stück Wisente. Seither ist eine erfreuliche Vermehrung festzustellen, und es scheint, daß der zottige Wiederkäuer vor gänzlichem Untergang bewahrt werden kann.



In Paris

Ein Kinder-Wettbewerb um den Titel des «Monsieur Paris» in einer Badeanstalt. Hier der Sieger, in weißen Handschuhen, auf elegant zurechtgemacht. Der Photograph ist auch zur Stelle. Wenn der Kleine im Schlamm eines Fröschenweihers unbeobachtet spielen dürfte, wäre er noch eher zu beneiden als ob dieses Sieges.



In Berlin

Reichsminister Göbbels verabschiedet sich vor der Reise nach Warschau auf dem Flugplatz Berlin von seinem kleinen Töchterchen.



Das Bündner Kantonalturnfest in Samaden

Die allgemeinen Übungen.

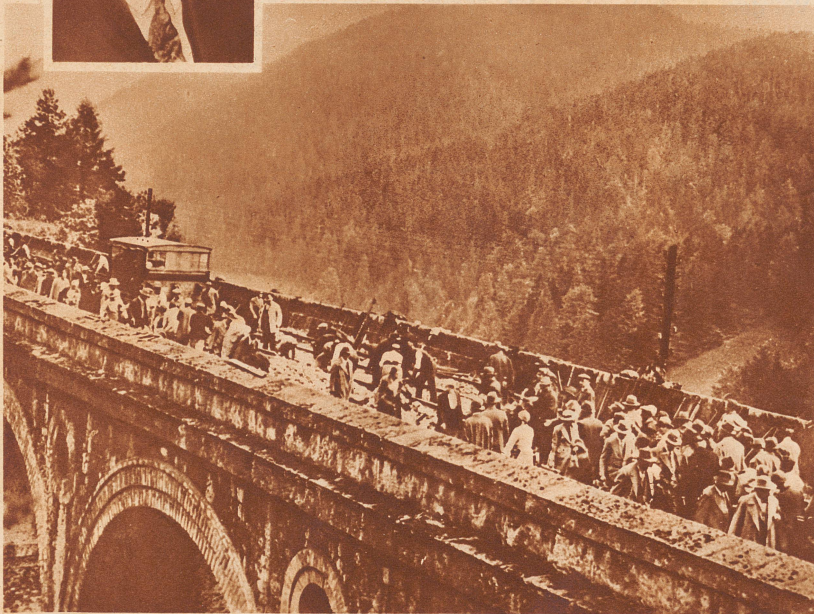
Aufnahme Engadin Press Co.

Das Attentat auf den polnischen Innenminister. Auf den polnischen Innenminister Oberst Pieracki wurde am 15. Juni ein Revolverattentat verübt, an dessen Folgen er kurze Zeit nachher starb. Pieracki war 41 Jahre alt. Die Mörder sind flüchtig. Auf ihre Ergreifung hat die Regierung eine Belohnung von 100 000 Zloty ausgesetzt.



Der siebzigjährige Jugendschriftsteller. Niklaus Bolt wurde am 16. Juni 70 Jahre alt. Als Dichter trat er erst hervor, nachdem er jahrzehntelang als Pfarrer in Chicago und hernach in Lugano menschenfreundliche Seelsorgerarbeit verrichtet hatte. Mit seinen Büchern – wir brauchen nur «Peterli am Lift» und «Svizzero» zu nennen – hat er sich für alle Zeiten der schweizerischen Jugend zum Freund gemacht. Eine frohe und gütige Lebensbejahung gibt allen seinen Schriften und Dichtungen den innern Halt und läßt ihn, den Siebzigjährigen, jung bleiben. Bild: Vom Feld her kommt eine Bauersfrau und beglückwünscht den Dichter zum «Siebzigsten».

Aufnahme Photopress



Terrorakte in Oesterreich. Auf verschiedenen Strecken der österreichischen Bundesbahnen sind in der vergangenen Woche verbrecherische Anschläge in Form von Sprengstoffattentaten verübt worden. Unter anderem war der Viadukt zwischen den Stationen Breitenstein und Semmering Gegenstand eines Bombenanschlags. Die Linie über den Viadukt war längere Zeit unterbrochen; der Verkehr konnte nur durch Umsteigen aufrechterhalten werden.



Fort mit dem Firmenschild! Warum? Die türkische Regierung hat eine hohe Steuer für Firmen- und Reklameschilder eingeführt. Nun scheint sich daraus keine neue Einnahme für den Staat zu ergeben, sondern eine Verminderung der Firmenschilder. Dieser Hutmaden in Istanbul jedenfalls scheint entschlossen, die Steuer nicht zu zahlen: er verhüllt sein Firmenschild.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15 769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790